



Ärztlicher Berufsverband Hippokratischer Eid · Von.Suppé-Str. 37a· 22145 Hamburg

An den Vorstandsvorsitzenden der
Kassenärztlichen Vereinigung Bremen
Dr. Bernhard Rochell
Kassenärztliche Vereinigung Bremen (KV)
Schwachhauser Heerstraße 26/28
28209 Bremen

vorab per mail: b.rochell@kvhb.de; j.lachmann@kvhb.de;
nachrichtlich Hauptgeschäftsführerin der Ärztekammer Bremen heike.delbanco@aekhb.de

Sehr geehrter Herr Vorstandsvorsitzender Rochell,

Hamburg, 13.5. 25

In Anbetracht der Wichtigkeit des Anliegens haben wir uns erlaubt, diesen Brief etwas ausführlicher zu fassen, ihn als öffentlichen Brief zu verfassen und Ihnen zudem unseren Brief an die Bundesärztekammer vom Dez. 2024 ebenfalls per mail zukommen zu lassen inkl. aller Anlagen, die Ihnen zeigen mögen, dass alle hier gemachten medizinischen Behauptungen wissenschaftlich belegt sind.

Es geht uns um das Wohl der Bevölkerung und wir möchten Sie auf die zentrale Verantwortung hinweisen, die die verfasste Ärzteschaft dafür hat. Diese Verantwortung ist **verstärkt** gegeben, da mehrere Obergesundheitsbehörden, die ja staatliche Institutionen sind, nachweislich nicht auf dem Pfad der Evidenz und der wissenschaftl. Erkenntnisse wandeln, sondern das Lied der Politik „singen“.

Die von uns geplanten Fortbildungen sollen u.a. Ärzte ermächtigen, wissenschaftlich basierte Aufklärungen **mit den neuen Erkenntnissen verantwortlich und auch rechtssicherer durchführen** zu können. Wenn Sie das nicht in Ihrem Haus zulassen wollen, ist das nicht zu verstehen. Dieses ist auch nicht das gleiche wie die Arbeit der Enquete Kommission, die zudem nicht politisch unabhängig sein dürfte, s.u..

Ich appelliere daher an Ihre Verantwortung als Vertreter einer Körperschaft des öffentlichen Rechtes, diese Veranstaltungen zu ermöglichen.

Bitte bedenken Sie, Sie sind nicht den Regierenden, sondern der Bevölkerung und nur der Bevölkerung verpflichtet! Ich appelliere zudem an Ihren humanistischen Background:

Bitte lesen Sie beide Briefe und bitte auch die Anlagen durch!

Bitte schreiben Sie mir binnen 14 Tagen, d.h. bis 28.5.25,
wo ich/ wir ggf. irren, d.h. bitte treten Sie in wissenschaftlichen Dialog. Sollten wir keine Antwort erhalten, werden wir das als fehlende fachliche Widerlegung dokumentieren und unsere wissenschaftliche Einschätzung entsprechend vertreten.

Unser Ziel ist die unabhängige Aufarbeitung einer medizinischen Fragestellung mit höchster ethischer Relevanz. Die Gesundheit der Menschen darf kein Bereich für politische Taktik oder wissenschaftliche Dogmatik sein.

Falls Sie nichts finden, orientieren Sie sich bitte an Ihrer Verantwortung für die Bevölkerung, denn die KVHB ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes, d.h. nicht abhängig von der Politik aber verpflichtet der Gesundheit der Bürger und Bürgerinnen.

Bitte überlegen Sie - falls Sie keine wissenschaftlichen Argumente finden, auf welcher Seite der Geschichte Sie später einmal stehen möchten:

Die Wahrheit kann nicht auf Dauer unterdrückt werden, sie setzt sich IMMER WIEDER durch: Es ist keine Frage, ob die katholische Kirche anerkennt, dass die Erde rund ist, sondern nur die Frage, wann!

Der humanistische Background, meine naturwissenschaftliche Ausbildung und meine Berufsethik verpflichten mich daher, Ihnen, d.h. der KVHB, nicht einfach nachzugeben und einfach alternative Räumlichkeiten zu suchen, sondern es zu versuchen, Sie zu überzeugen und Sie sogar um Unterstützung zu bitten.

I. Bitte unterlassen Sie potentiell rufschädigende Verlautbarungen

Als erstes muss einmal geklärt werden, warum Sie uns als ÄBVHE nicht als Veranstalter akzeptierten und uns – leicht ehrenrührig- uns angeblich unzulässigen Aktivitäten unterstellen.

Wir möchten Ihnen uns daher zunächst erkundigen, was Sie mit „derlei Aktivitäten“ meinen, die Sie in Ihrem Ablehnungsschreiben vom 7.5. 25 an unser Mitglied Herrn Borchert versendet haben. Das bedarf der Konkretisierung, wenn es als Begründung dienen soll.

II. Bitte keine Ungleichbehandlung und keine Willkür

? Ist es nicht völlig egal, ob der ÄBVHE hier die Veranstaltung über Herrn Borchert bucht oder ob Herr Borchert das einfach nur als Bremer Arzt bucht, wenn es um die gleichen Referenten und um die gleichen wissenschaftliche Fakten geht, die neues Wissen bringen und veröffentlichen sollen?

? Stellen Sie anderen Ärzteverbänden keine Räume zur Verfügung?

? Warum erfolgte eine Absage, nur weil es von einem ärztlichen Berufsverband ausgerichtet wird, der sich mit der Wiederherstellung der Ethik in der Medizin befasst, statt nur von einem einzelnen Arzt?

? Ist das nicht eine Ungleichbehandlung oder Willkürentscheidung?

Sie schreiben in Ihrem Absageschreiben vom 7.5. 25 – etwas unnötig polemisch - von „Täuschung“. Dies weisen wir zurück: **Herr Borchert ist in Bremen als gewählter Listenvertreter unseres Verbandes sowohl bei der Ärztekammer auch in der Ärzteschaft bekannt**, auch wenn Herr Borchert es hier tatsächlich versehentlich nicht im Anmeldeschreiben genannt hat, dass unser Verband hier als Veranstalter auftritt, für den er ja in der Öffentlichkeit steht.

Ihm und uns war nicht bewusst, dass Sie Inhalte bei Veranstaltungen zulassen, je nachdem, **wer diese anmeldet**, d.h. dass Sie hier als **Körperschaft des öffentlichen Rechtes mit Willkür handeln**, denn an den Referenten und den Inhalten hat sich ja nichts geändert.

Letztlich ist es in unseren Augen sogar **Wissenschaftszensur**, wenn Sie wissenschaftliche Veranstaltungen einfach absagen.

Wir bitten Sie das Versehen von Herrn Borchert zu entschuldigen und erklären, dass wir daher gerne als ÄBVHE diese Veranstaltung wie geplant in der KVHB durchführen möchten.

Wir bitten Sie hiermit in aller Form, uns einen Ersatztermin für den ersten Termin zu nennen und uns die anderen 5 Termine wie gehabt zu bestätigen.

III. Wissenschaftliche Aufarbeitung durch Ärzte kann durch Enquete Kommission nicht ersetzt werden

Sehr schade, dass Sie sich – wie wir Ihrem Schreiben vom 12.5. 25 entnehmen, unserer Initiative, **Lernen aus der Pandemie mit wissenschaftlichen Vorträgen für die Kollegen und die Öffentlichkeit zu ermöglichen, nicht mit eigenen Diskutanten oder Referenten zu den genannten Themen anschließen möchten**, wie ich es angeregt habe, gäbe dies doch die Möglichkeit, bislang mitunter unverbunden nebeneinanderstehende Positionen vielleicht im wissenschaftlichen Kontext einander näher zu bringen.

Bitte überdenken Sie Ihre Ablehnung nochmals, da Ihr Hinweis, dass die von der Koalition geplante Enquete Kommission aus Bundesebene diese leisten würde, ist nicht wirklich berechtigt:

Zum einen wird diese Kommission **hochwahrscheinlich nur eine Alibi Funktion haben**, da deren Auftraggeber ja die eigentlich politisch Schuldigen waren und logischerweise absehbar – wie bereits vorher beim sog. "Expertenrat" - mit Personen bestückt werden, die bereits während der Pandemie sich den politischen Vorgaben unterwarfen. Dies hat auch Prof. Schade aus dem RKI während einer Verhandlung am Oberverwaltungsgericht Osnabrück am 3.9.24 bei seiner Zeugenvernehmung **zugegeben**. Er hat es versäumt seiner **Pflicht als Arzt und als Leiter einer eigentlich wissenschaftlichen Behörde** nachzukommen, eine medizinisch verantwortliche WISSENSCHAFTLICHE Position zu beziehen. Diese war – was ihm bewusst war - durchaus anders, als die dann politisch vertretenden Verlautbarungen.

Herr Schade hat hier als Repräsentant des RKI, der auch die Hochstufung im März 2020 zu verantworten hat – das sehen nicht nur wir so – einen RIESIGEN historischen Fehler gemacht und die Medizin und die Bevölkerung unter Missachtung seiner Berufsordnung und sämtlicher ethischer Grundprinzipien leider an die Politik und die Impfersteller verraten.

IV: „Sündenfall“ des RKI darf sich nicht bei den ÄKs und den KVen wiederholen, die Bevölkerung zu schützen ist wichtig.

Gerade wir als Ärzte haben die **Verpflichtung, uns unabhängig von der Politik zu halten und die Wissenschaft und die Versorgung der Patienten im Fokus zu behalten und auch ggf. zu remonstrieren**, wenn die Politik in eine andere Richtung drängt, dass wissen Sie sicher ganz genau, da Sie mit der Berufsordnung wie auch mit dem Grundgesetz vertraut sein dürften.

- ➔ **Wie falsch vom Staat berufene „Wissenschaftler“ wie u.a. Drosten lagen und urteilten, wenn es um die Gefährlichkeit oder die Wirksamkeit der PCR Tests (die niemals geeignet waren, Erkrankungen festzustellen) oder der „Impfungen“ ging,**
- ➔ **wie sie sich aktiv an der Vertuschung des Laborursprungs beteiligten**
- ➔ **und wie falsch selbst die vom Gesundheitsministerium und von Karl Lauterbach unhaltbar lang verlautbarten Positionen „sicher und wirksam“ waren,**

dürfte Ihnen bekannt sein, wenn Sie die wissenschaftliche Studienlage verfolgt haben, die wir in den Fortbildungsveranstaltungen ebenfalls sichtbar machen möchten. Dass das RKI nicht der Wissenschaft sondern der Politik gefolgt ist, ist aktenkundig.

V: International verbindliche Grundsätze der Medizinethik müssen von der verfassten Ärzteschaft wiederhergestellt werden, bevor es zu spät ist.

Eigentlich sollte genau das durch die Statuten des RKI, den Nürnberger Kodex und die ärztliche Berufsordnung verhindert werden, aber mir ist nicht bekannt, dass sich bislang auch nur eine der

Ärztckammern stark gemacht hätte und auch diese **falsche Unterordnung hingewiesen hätte, die seit 2020 sichtbar stattgefunden hat und immer noch stattfindet:**

VI: Marktrücknahme der Covid-19 „Impfstoffe“ ist seit spätestens August 21 nach AMG und aus ethisch- wissenschaftlicher und evidenzbasierter Sicht überfällig, denn damals war

- die Übersterblichkeit seit Massenimpfbeginn für jeden Fachmann **ab Juni 2021 erkennbar**, deutlich zunehmend nach 2. Impfung, sprunghafte weitere Anstiege ab Okt. 21 jeweils nach 1. Boosterung, und im nach der 2. Boosterung ab Dez. 21 und noch ein „Sprung“ nach der Auffrischimpf. Sept 23...
- und zudem die Studien veröffentlicht, die belegen, dass es keinen Fremdschutz gab (27.7. 21, CDC, 15. Aug. israel. Studien), worüber das RKI in seiner Sitzung auch am 25.8. auch diskutierte..
- zudem waren erste Risikosignale erkennbar
 - durch Häufungen der Nebenwirkungsmeldungen und Todesfälle bei PEI, EMA, VAERS
 - sowie der Anstieg der kardialen und neurologischen Notfälle ab dem 1.4. beim RKI.
- und es war bekannt, dass die Gefährlichkeit des Sars-CoV 2 weit geringer war, als Drogen eingeschätzt hatte (WHO- Ioannidis April 21 CFR 0,26%), österreich. Studie 7.4. 2020
- und es waren die ersten Studien publiziert, dass vorbestehende Immunitätslage mit OC43 und HKU 1 wirksam vor schweren Verläufen schützt (Uni Münster und Charite)
- und dass bereits in 80-90% der Bevölkerung Immunität besaßen gegen Covid-19, d.h. keine IGMs mehr bildeten, sondern nur noch IGGs (Studien Dänemark, Tübingen).
- **Zudem gab es erste Studien mit dem positiven Behandlungseffekten verschiedener Substanzen, so dass die Notzulassung sofort hätte gestoppt werden müssen.**

VII. Ärzteschaft lädt ggf. erneut historische Schuld auf sich

Wenn sich die verfasste Ärzteschaft, zu der wir gehören, nicht durch aktive Aufarbeitung dieses Versagens schnellstmöglich reinwäscht von dem Verdacht der SYSTEMATISCHEN Kollaboration mit Pharmainteressen und die Bevölkerung gefährdender Ignoranz oder der Hörigkeit gegenüber der Politik anstatt der Bevölkerung, könnte es irgendwann dazu kommen, die gesamte Struktur der verfassten Ärzteschaft einer Überholung zugeführt wird, **wie dies in Amerika bereits begonnen hat.**

VIII Großer Schaden- wenig Nutzen, Vertuschung: Biowaffe?

Einige Staaten haben dort bereits per Generalanwälte den Antrag gestellt, diese Gen-Injektionen **als Biowaffen einzustufen**, die

- keinen Fremdschutz bieten,
- keinen Schutz vor Tod oder schweren Erkrankungen
- die sogar die Anfälligkeit für Covid-19 Infektionen erhöhen
- die zu monatelangen, evtl. sogar dauerhaften ungünstigen Veränderungen der Immunabwehr führen (IGG4 Shift)
- die die Bluthirnschranke und die Plazentaschranke überwinden
- die einen extremen Anstieg kardialer und neurologischer Notfälle erzeugten (vgl.RKI Bericht 8.12. 21) und entsprechende Risikosignale
- extreme viele weitere andere Nebenwirkungen haben
- und das Immunsystem schwächen, d.h. andere Virus- und Bakterielle Infektionen begünstigten
- die im Verdacht stehen, die Krebsraten stark nach oben katapultiert zu haben (+ 25 % in USA, bei jüngeren Menschen in England +43% bei 15-44-Jährigen)
- nach deren Masseneinsatz es zu einer unübersehbaren und durch nichts anderes erklärbaren Übersterblichkeit kam (> 100.000 Menschen seit 2021, für deren Tod es keine andere Erklärung gibt!), die nach jeder Boosterung sichtbar steilere Anstiege der Mortalität zu verzeichnen waren, die zum

Absinken der mittleren Lebenserwartung 2021 und 22 führten (Demographie- und Trendbereinigt)- auch diese Analysen sind peer-reviewed publiziert.

- die 9 Monate **nach deren Einsatz bei den gebärfähigen Personen** zu einem seit 4 Jahren andauernden drastischen Geburtenrückgang europaweit führten von bis zu 22 % in der Tschechei, welches NICHT erklärt werden kann durch Lockdowns (die sogar zu einem Nesting-Effekt geführt hatten in Q1/ 2021) sondern gut erklärbar ist durch die in mehreren Studien festgestellten Reduktion der Eizellen in den Ovarien und den Entzündungen der Ovarien und Hoden in Obduktionen.
- und die eben nicht eben nach „3 Tagen“ aus dem System verschwinden, wie es versprochen wurde, sondern deren Impfspikes (klar differenzierbar von Infektionsspikes) noch **nach 12, 17 und 27 Monaten in Hirnarterien, Tumoren oder Ovarien bei Obduktionen gefunden wurden**, d.h. deren Impf-modRNA produziert in den Zellen weiter toxische Spikes.....
- die nicht am Impfort verbleiben, **wie es offenbar bewusst irreführend behauptet wurde**, denn JEDEM ARZT muss klar gewesen sein, dass Blutgefäße und Lymphe den Impfstoff in den ganzen Körper verteilen, sondern **die sich per LNP in alle Organe, in Lymphknoten, Lymphzellen, Nerven und ins Gehirn verbreiten**, Organzellen in Exosomen Zellwand-ständig werden und damit die Lyse dieser Zellen induzieren, welches die extrem Häufung von Multiorganentzündungen, Herzentzündungen, Gehirnentzündungen, Autoimmun-erkrankungen, Nervenentzündungen etc. erklären.
- Zu denen es keine Unbedenklichkeitsstudien bezüglich Krebshäufungen, Fruchtschädigung, Fertilitätsschädigung und Fremdschädigung gibt, **wie sie eigentlich bei Zulassung von Impfstoffen oder Getherapien (Nachweis der Fremdschädigungsunbedenklichkeit ist nur da Pflicht) sonst IMMER gefordert werden..**
- Bei denen nachweislich REGELMÄßIG DNA Verunreinigungen vorliegen, die bekannterweise krebserzeugend wirken können und deren Grenzwerte weit überschritten wurden.
- Bei denen – nach den Veröffentlichungen des PEI vom 28.11. 24 – die Produktqualität der Phiolen nicht einmal gleichbleibend ist, **da unterschiedliche Chargen unterschiedlich schwere und unterschiedlich häufige Nebenwirkungen hatten**, d.h. die Good-Manufacturing-Practice nicht eingehalten ist **und produktionsbedingt auch nicht einhaltbar ist.**
- Bei deren Produktion nachweislich der Krebswachstumsbeschleuniger SV40 und andere nicht für den menschlichen Gebrauch zugelassenen Stoffe verwendet werden (Pfizer) oder aber Stoffe, die unter das Betriebsgeheimnis fallen (Moderna), zu denen also auch kein Arzt sauber aufklären kann.
- Deren Markteinführung unter ominösen Umständen erfolg-te und zu dem der Ursprung der Pandemie vertuscht wurde

IX: Diese Häufung der häufigsten Nebenwirkungen ist nicht zu übersehen und nicht wegzureden

Sie ist bereits bei tausenden Kollegen bundesweit in Kliniken und Praxen dem Grunde nach „angekommen“, da sie den Morbiditätszuwachse sehen, auch wenn diesen die Zahlen aus Studien noch fehlen.

Dies alles benötigt dringend eine wissenschaftliche Aufarbeitung, **die sicher nicht von den Personen gemacht werden wird auf Bundesebene, die seit 5 Jahren jede Warnung dazu in den Wind schlagen**, egal wie stark die Geburtenrate absinkt oder die Übersterblichkeit nach jeder Impfwelle anstieg oder wie hoch das wissenschaftliche Renomé des Warners ist..

X: Wie absehbar dieses Medizin- Impf- Desaster bereits von vornherein war,

hatte ich Ihnen in unserem Telefonat kurz erläutert und hätte jedem Arzt letztlich klar sein können, der Gehirnphysiologie und Immunologie nicht komplett vergessen hat:

Die Lipidnanopartikel transportieren die modRNA, in jede Zelle und auch ins Gehirn und die Nerven, wo sie nur destruktiv wirken kann, denn jeder Mediziner weiss, dass Entzündungen in Nerven - und zu denen führen die Spikes durch die Exosomenbildung unweigerlich - sowie überschüssende Eiweissproduktion in Nervenzellen degenerative Nerven- Gesundheitsprobleme machen MÜSSEN.

XI: Millionenfache schwere, langanhaltende Nebenwirkungen und gehäuftes Krebssterben durch Studien nachgewiesen.

Diese millionenfachen neurologischen Schäden allein in Italien oder Deutschland wurden z.B. auch – peer reviewed publiziert- von Salsone et al. am 23.10.23 nachgewiesen und publiziert: **30% neurologische Nebenwirkungen bei 19.000 geimpften Personen, die insgesamt 4x interviewt wurden über viele Monate.**

In **England stellte das ONS Im März 22** anhand der öffentlichen Daten eine **um 91% erhöhte Wahrscheinlichkeit zu versterben** bei 18-39-jährigen Geimpften fest gegenüber den Ungeimpften (Bezogen auf 100.000 der jeweiligen Gruppen). Die Daten waren über 13 Monate konsekutiv erhoben worden, die Zahlen waren groß.

(Literaturnachweise finden Sie im Schreiben an die BAEK vom Dez 2024).

XII: Ärzte fangen an, STIKO Empfehlungen in Zweifel zu ziehen.

Viele Kollegen beobachteten vermehrt plötzliche unerwartete Todesfälle und (Hirn-)Blutungen von vorher kerngesunden Menschen in ihren Praxen. Auch **viele Kollegen** (6 kenne ich persönlich) **sind selbst unerwartet verstorben oder schwerst Krebs erkrankt** und dann verstorben oder erlitten schwere und schwerste Nebenwirkungen.

Einige Kollegen, die bislang überzeugte Impfärzte waren, haben daher auf unsere Werbung für die Veranstaltung am 7.5. 24 hin großes Interesse an unserem Angebot gezeigt, da sie selbst kaum Zeit haben, sich mit den wissenschaftlichen Fakten zu beschäftigen oder die echten Zahlen der vielen Nebenwirkungen zu kennen, die leider in den Medien keine Aufnahme finden. (Dass auch die Medien von der Politik zu großen Teilen bezahlt und beaufsichtigt werden, und dort Abhängigkeiten haben, dürfte Ihnen bekannt sein.

Sehr geehrter Herr Rochelle, sehr geehrte Frau Delbanco,

Sie können sicherlich warten, bis diese Lawine wissenschaftlicher Fakten, die wir und bereits viele Wissenschaftler weltweit zur Kenntnis genommen haben und die weit größer ist als der Conterganskandal, Sie erreicht hat.

Oder aber: Sie könnten schon jetzt beginnen, sich der leider sehr bedrohlichen Realität zu stellen und versuchen mit uns zusammen das Blatt zu wenden und die Bevölkerung vor den Machenschaften einer immer rücksichtsloser agierenden Pharmawelt zu schützen.

Hand aufs Herz: Ist es besser, die nicht aufhaltbare Welle der Erkenntnis zu „surfen“, als sich unter ihr begraben zu lassen? Bitte seien Sie sich Ihrer Verantwortung gegenüber den Ärzten als auch gegenüber der Bevölkerung bewusst.

Insbesondere muss schnellstens verhindert werden,

- Dass diese modRNA Impfungen weiterhin an Gesunden oder sogar noch an Schwangeren oder Gebärfähigen Frauen angewendet wird. Wir halten ein Verbot der Anwendung an Gesunden auf Grund der wissenschaftlichen Daten für indiziert, wenn nicht sogar die komplette Marktrücknahme, da die Schäden den Nutzen nach unseren Analysen weit übersteigen.
- dass diese hochgefährliche modRNA Plattform, mit der sich Impfstoffe billig und schnell herstellen lassen, auf andere Impfungen und Kinderimpfungen übertragen wird und auch damit der Grundstein für viele Todesfälle und schwere chronische Erkrankungen gelegt wird

- oder die neue sog „selbstamplifizierende modRNA“ die Menschen auf Dauer krank macht, zu der echte wissenschaftliche Studien mit ungeimpften Placebogruppen VÖLLIG FEHLEN und deren Nebenwirkungsrate dort bei 54-64% liegt, und zu welchen ebenfalls Langzeitnachbeobachtungen fehlen. (Auch hier wurden von der EMA – die mit einer früheren Pharmalobbyistin in der Chefposition besetzt ist - nicht nachvollziehbare Zulassungen auf Grund von unserer Meinung nach völlig unzureichender Datenlage und ohne Langzeitstudien erteilt.)
- und dass die eine oder andere dieser modRNA- Gentherapien eventuell sogar über Nahrungsmittel oder Aerosolversprühungen **ohne Aufklärung und ohne Zustimmung an Menschen angewendet werden** und damit nicht **nur gegen Art 7 der Völkerrechtes (Umsetzung des Nürnberger Kodexes)** sondern auch gegen die Genfer Deklaration verstoßen würde.

Insofern bitten wir Sie höflichst noch einmal darum, uns den Raum für die Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen und sich gerne auch daran zu beteiligen. Wir sind sicher, dass die geplanten Referenten und Referentinnen dies nur begrüßen würden.

Die hier am 7.5. und in Ihrer Absage vom 12.5. 25 erlebbare und auch als solche erkennbare **Ungleichbehandlung von Ärzteverbänden sowie sogar eventuell einer Wissenschaftszensur durch die KVHB** hingegen wirft ein unvoreilhaftes Licht auf Ihre Institution und auch auf die Ärztekammer Bremen, die **rückwirkend zuvor anerkannte Fortbildungspunkte wieder aberkennen möchte**, obwohl sich an den Referenten und Themen NICHTS geändert hat, d.h. es „riecht“ nach Willkür und Ungleichbehandlung...

(Das mit den FOBIs lässt uns absehbar – das können Sie sich vorstellen- natürlich komplett zusammenzucken und an unserer eigenen Wissenschaftlichkeit zweifeln- oder denken Sie dass sich irgend ein Arzt, **den das Thema interessiert**, von so etwas ins Bockshorn jagen lässt ?)

Ob das alles justitiabel ist, ist eine zweite Sache, die wir noch nicht zu Ende haben klären lassen können, aber wie ich Ihnen schon sagte, es geht uns und mir persönlich eher darum, zu überzeugen.

Der absehbare Positions- und Image- Schaden für die KVHB und die ÄKHB lässt sich jetzt noch beheben, aber es muss schnell passieren, denn ansonsten werden wir das Fortbildungsangebot eben in anderen Räumen durchführen.

Wir haben uns dafür noch Zeit gegeben bis zum 19.5. 25. Danach werden wir uns umorientieren.

Transparenz und öffentliche Verantwortung:

Wir sehen es als unsere ärztliche und gesellschaftliche Pflicht an, die Öffentlichkeit, unsere Patientinnen und Patienten sowie Kolleginnen und Kollegen über relevante gesundheitliche Risiken aufzuklären.

Aus diesem Grund werden wir – unabhängig von Ihrer Reaktion – diesen offenen Brief sowie etwaige Antworten **oder auch das Ausbleiben einer fachlichen Entgegnung** dokumentieren und:

- in medizinischen Fachkreisen verbreiten,
- bei ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen zur Diskussion stellen,
- öffentlich zugänglich machen,
- und bei wissenschaftlichen Gremien sowie journalistischen Formaten als Grundlage für weiteren Diskurs einbringen.

Noch etwas zu Medizin-Wissenschaft und Politik:

Alles, was die medizinische Wissenschaft zu Tage fördert, welches öffentliches Umdenken oder Änderungen im Verhalten bei Menschen erfordert, ist politisch **und daher muss die Medizin**

grundsätzlich politisch sein und auch auf die Gesetze einwirken, im Sinne der Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung.

Die Medizin darf sich aber niemals den **herrschenden Politikern oder Parteien unterordnen**, dies ist zwar ebenfalls „politisch“, aber eben aus medizinethischen Gründen **politisch verwerflich**. Insofern ist Ihre mündliche Aussage, das sei Ihnen „zu politisch“ zu differenzieren:

Nicht die Befassung mit wissenschaftlichen Fakten ist politisch verwerflich, sondern deren Unterdrückung, denn dieses könnte unverantwortlich sein gegenüber der Bevölkerung und ist damit ethisch verwerflich oder aber es fällt nach unserer Meinung unter Wissenschaftszensur, d.h. wäre ein Verfassungsverstoß.

Ich hoffe immer noch, dass Sie sich überzeugen lassen und schnell umentscheiden!
Sie erreichen mich ggf. auch telefonisch unter 0179 21 333 28.

Freundliche Grüße
Dr. med. Sonja Reitz
Geschäftsführerin
Von-Suppé-Str. 37a; 22145 Hamburg
reitz.s@aerzte-hippokratischer-eid.de



Ärztlicher Berufsverband Hippokratischer Eid | Von-Suppé-Str. 37a | 22145Hamburg
Geschäftsführerin: Dr. med. Sonja Reitz, info@aerzte-hippokratischer-eid.de

Von: Jutta Lachmann <J.Lachmann@kvhb.de>
Gesendet: Montag, 12. Mai 2025 13:25
An: 'reitz.s@aerzte-hippokratischer-eid.de' <reitz.s@aerzte-hippokratischer-eid.de>
Cc: Dr. Bernhard Rochell <brochell@kvhb.de>; Heike.Delbanco@aekhb.de
Betreff: Auskunft an Frau Dr. Reitz zu: "Ihre Anfrage vom 08.05.2025"

Sehr geehrte Frau Dr. Reitz,

Sie hatten sich am 08.05.2025 nach der Möglichkeit erkundigt, mit der Ärztekammer Bremen und der KV Bremen gemeinsam eine wissenschaftliche Veranstaltung zum Thema „Lernen aus der Pandemie“ zu planen.

Hierzu teilen wir Ihnen nach Abstimmung entsprechend meiner Ihnen schon am 08.05.2025 mitgeteilten Einschätzung mit, dass beide Institutionen nicht beabsichtigen, eine Veranstaltung zu dem genannten Thema durchzuführen.

Hinsichtlich der Bewältigung der Pandemie weisen wir im Übrigen darauf hin, dass die neue Bundesregierung laut deren Koalitionsvertrag plant, damit eine Enquete-Kommission zu befragen, um die gemachten Erfahrungen zu analysieren und zu bewerten.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Bernhard Rochell
Vorsitzender des Vorstandes
Mit freundlichen Grüßen
Jutta Lachmann
Vorstandssekretariat

Kassenärztliche Vereinigung Bremen (KVHB); Schwachhauser Heerstraße 26/28, 28209 Bremen
Telefon: 0421 3404-111, E-Mail: J.Lachmann@kvhb.de